Steuerstreit ist kein neues Thema

Nicht erst seit kurzem gibt es mit anderen Staaten Auseinandersetzungen wegen Steuerfragen. Bereits in den sechziger Jahren gab es Druck aus den USA, die ein neues Besteuerungssystem für amerikanische Tochtergesellschaften ausarbeiteten. Dies geht aus jüngst veröffentlichten Dokumenten hervor. Pikant ist die Haltung von französischen Führungspersönlichkeiten.

27.08.2009, 15.00 Uhr

(sda) Steuerstreit und Sorgen um das Bankgeheimnis belasten nicht erst heute die Regierung der Schweiz. Schon in den sechziger Jahren sah sich der Bundesrat mit solchen Fragen konfrontiert. Dies zeigen neu veröffentlichte diplomatische Dokumente der Schweiz.

Brief der USA an Schaffner

Wirtschaftsminister Hans Schaffner lag 1961 im Clinch mit der Kennedy-Administration, die ein neues Besteuerungssystem für amerikanische Tochtergesellschaften im Ausland ausarbeitete. Im jüngsten Band 22 der Diplomatische Dokumente der Schweiz ist dazu ein Brief der Steuerverwaltung an Bundesrat Schaffner abgedruckt.

Rund 400 solcher amerikanischer Tochtergesellschaften gebe es in der Schweiz. Sie genössen eidgenössische wie auch kantonale Steuerprivilegien. Mit dem von Präsident John F. Kennedy vorgelegten Gesetzesentwurf würden diese hinfällig. Das Geld würde vom amerikanischen Fiskus abgefangen, gab die Steuerverwaltung damals zu bedenken. Das Doppelbesteuerungsabkommen könne dies nicht verhindern.

Beibehalten, was man verurteilt

Das offizielle Frankreich kritisierte verschiedentlich das schweizerische Bankgeheimnis, da dem französischen Fiskus durch Steuerflucht in die Schweiz beträchtliche Summen an Steuergeldern entgingen. Die Schweizer Botschaft in Paris beruhigte Bern 1962 dahingehend, dass selbst hohe Beamte des Finanzministeriums in Paris das Schweizer Bankgeheimnis nutzten. Alle französischen Führungspersönlichkeiten wünschten insgeheim die Beibehaltung des Bankgeheimnisses.

Der neueste Band 22 enthält Dokumente der Jahre 1961 bis 1963, also der Amtszeit von Friedrich Traugott Wahlen als Aussenminister. Sie behandeln die europäische Integration und das Assoziationsgesuch der Schweiz an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Weiter kommen die Anfänge der Entwicklungshilfe zur Sprache, die Wirtschafts- und Finanzbeziehungen, insbesondere das Steuerwesen und das Bankgeheimnis, die Konjunkturpolitik und der Status der Fremdarbeiter.

Sicherheit während des Kalten Krieges

Fragen der Sicherheit zur Zeit des Kalten Krieges, die guten Dienste bei der Beilegung des französisch-algerischen Konflikts und die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie der Uno und der OECD werden in dem Band ebenfalls mit Originaldokumenten erhellt. Einige der Dokumente sind auch im Internet abrufbar.